

# Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rpf., Textzeile-Millimeter 15 Rpf. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgebene Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Seberstraße 25.

Fernruf Nr. 251  Gegründet 1826  
**Calwer Tagblatt**

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rpf. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einseits, 20 Rpf. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr zusätzlich 30 Rpf. Bestellgeld. Ausgabe A 15 Rpf. mehr. Volksbed.-Konto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 11. Februar 1939

Nr. 36

## Franco verhandelt nicht mit Madrid!

Montag Anerkennung Nationalspaniens durch Frankreich und England / Französische Grenze in Francos Hand

Bilbao, 10. Februar. In Burgos wird amtlich die „Daily Mail“-Meldung über Verhandlungen zwischen General Franco und Miaja über einen Waffenstillstand dementiert. Politische Kreise weisen jedoch darauf hin, daß infolge der Ueberstürzung der Ereignisse in Spanien durchaus mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß die roten Gewalttäter Zentralspaniens sich zur Uebergabe bereit erklären.

Wie aus Valencia verlautet, ist „General“ Miaja von den spanischen Sowjets „zum Repräsentanten in der republikanischen Zone und zum Vertreter des Kriegsministers und Obersten Chefs der Land-, Luft- und Seetruppen“ ernannt worden. Matellana, der „Generalstabschef“ Miajas war, ist zum „Kommandanten der Armeen“ in der Südzone ernannt worden.

Die Agentur Fournier meldet aus London, es sei zwischen Paris und London beschlossen worden, daß die Anerkennung der nationalspanischen Regierung kommenden Montag bekanntgegeben werde. Das Wirtschaftsblatt „Le Capital“ weiß zu berichten, daß im Falle der Ernennung eines französischen Botschafters in Burgos hierfür nur Senator Véraud in Frage kommen würde. Andernfalls würde er noch einmal im halbamtlichen Auftrag nach Burgos fahren.

Am Freitagmorgen erreichte die 5. Navarra-Division im Küstenabschnitt die französische Grenze. Mit der Besetzung des Grenzortes Puigcerda ist die ganze französische Grenze in nationaler Hand. Inzwischen dauern die Säuberungen im Pyrenäengebiet fort. In England ist man enttäuscht über die ganze bisherige Entwicklung der Spaniensfrage. Es sind auch noch keine Kapitulationsverhandlungen in Gang gekommen. Der Oberbefehlshaber in Frankreich, General Gamelin, ist wieder in Spanien. Mit Schiff oder Flugzeug soll er nach Valencia gefahren sein.

Bevor die Notizen abgelesen, haben sie bis zuletzt ihr sinnloses Zerstörungswerk durchgeführt. Figueras ist fast ganz in Trümmer gelegt worden, noch immer brennen ganze Stadtteile. Im Konzentrationslager

St. Cyprien haben die Notizen bereits eine politische Zusammenkunft organisiert. Gegen die Revolzierenden mußte mit Maschinengewehren vorgegangen werden. Der Aufstrom des internationalen Gesindels nach Paris beginnt bereits. Die Polizei führte deshalb Razzias durch und nahm auf dem Montmartre mehrere Verhaftungen vor. Die von den Notizen nach Genf verfrachteten spanischen Kunstschätze sind unweit der Grenze festgehalten und werden von französischem Militär bewacht.

### Marokkos Küstenschutz

Frankreich führt Verstärkung durch  
Paris, 10. Februar. Im Anschluß an die Inspektionsreise des französischen Admirals, Vizeadmiral Darlan, ist — einer Meldung der „Information“ zufolge — die Verbesserung des Küstenschutzsystems Marokkos geplant. Es sollen besonders die Küstenschutzbatterien zahlreiche Geschütze schwereren Kalibers und größerer Tragweite als bisher erhalten. Vizeadmiral Darlan hat ferner seine Unter-

stützung zugesagt für die Ausbaupläne des Hafens von Casablanca, dessen Becken erweitert wird und ein Trockendock erhalten soll. Der Hafen von Agadir soll ebenfalls verbessert und seine Hafennole verlängert werden.

### Bleibt das Kabinett Spaak?

Bemühungen um glückliche Lösung

Brüssel, 10. Februar. König Leopold hatte am Freitagmittag mit dem bisherigen Ministerpräsidenten Spaak eine einstündige Unterredung über die Krise. Anschließend wurde bekanntgegeben, daß der König Spaak erlucht habe zusammen mit anderen Persönlichkeiten eine beruhigende Lösung der Affäre Martens, die bekanntlich die Ministerrie auslöste hat, zu suchen. Man vermutet, daß die Beibehaltung des Ministeriums Spaak angestrebt wird. Zu diesem Zweck müssen die Streitigkeiten wegen der Ernennung von Martens aus dem Wege geräumt werden. Bemerkenswert ist, daß der König bisher das Rücktrittsgesuch des Kabinetts Spaak noch nicht offiziell angenommen hat.

## Araber fordern souveränen Staat

Balfour-Deklaration wird in der Palästina Konferenz abgelehnt

London, 10. Februar. In der am Donnerstag von den Arabern auf der ersten arabisch-englischen Sitzung der Palästina-Konferenz abgegebenen Erklärung werden die Balfour-Deklaration sowie das britische Palästina-Mandat als schreiende Ungerechtigkeiten energisch zurückgewiesen und arabischerseits folgende vier Forderungen aufgestellt:

1. Anerkennung des Rechtes der Araber auf völlige Unabhängigkeit in ihrem Lande.
2. Einstellung des Versuches, in Palästina eine jüdische Nationalheimstätte zu errichten.
3. Abschaffung des Mandates und der daraus sich ergebenden Ungleichheiten, sowie Einstellung eines Vertrages, ähnlich dem Vertrag der zwischen Großbritannien und dem Irak abgeschlossen wurde, um auf diese Weise einen souveränen arabischen Staat in Palästina zu schaffen.
4. Die sofortige Einstellung jeglicher jüdischen Einwanderung und aller Landverkäufe an Juden.

Die Araber so heißt es, seien bereit zu verhandeln, und zwar in einem verhältnismäßig über die Bedingungen, unter denen vernünftige britische Interessen sichergestellt werden sollen. Sie seien bereit, die notwendigen Garantien über die Erhaltung und das Zurechtwerden zu allen heiligen Orten sowie für den Schutz aller legitimen Rechte der jüdischen und anderen Minderheiten in Palästina zu geben.

### Neues russisches Fluggeschütz

13 000 Meter maximale Flughöhe

Eigenbericht der NS Presse

eg. London, 10. Februar. Bei der englischen Armee wird zur Zeit ein neues 11,4 Zentimeter Flugabwehrgeschütz eingeführt, das seine Geschosse maximal 13 000 Meter hoch verfeuert. Während des Feuerens können die Instrumente das Rohr auf feindliche Flugzeuge bis zu einer Geschwindigkeit von 550 km/h laufend einstellen. Das Geschütz wird halbautomatisch bedient.

## 59 Mitglieder der Eisernen Garde verurteilt

Zwei Todesurteile / Lebenslängliche Zwangsarbeit für einen Studenten

Bukarest, 10. Februar. In dem großen politischen Prozeß gegen 59 Mitglieder der ehemaligen „Eisernen Garde“ fällt das Klausenburger Militärgericht heute mittag das Urteil. Nach einer Dauer von einer Woche stand der Prozeß sein Ende. Der 24-jährige Student Aurel Dascalanu und der 22-jährige Student Ion Pop wurden zum Tode verurteilt, der Student Alotani, der geistige Urheber des Anschlages auf den Rektor der Klausenburger Universität, zu lebenslänglicher Zwangsarbeit. Weitere 34 Angeklagte erhielten Gefängnis, oder Kerkerstrafen von einem Monat bis zu zwölf Jahren. Elf Angeklagte wurden zu Geldstrafen verurteilt und weitere elf freigesprochen.

Die Verurteilung erfolgte wegen verführten politischen Mordes auf Grund der neuen Verfassung vom Februar 1938, die dem Ministerrat das Recht verleiht, für politische Anschläge auf begrenzte Zeit die Todesstrafe einzuführen, was im Mai v. J. für ein Jahr geschah. Die beiden zum Tode Verurteilten sind zusammen mit dem zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilten Studenten Alotani die geistigen Urheber des Anschlages auf den Rektor der Klausenburger Universität Stefanescu-Goanga, wobei der Rektor schwer verletzt und ein ihn begleitender Polizeiaгент getötet wurde. Die beiden Studenten, die den Anschlag tatsächlich ausgeführt hatten, wurden zu schwerem Kerker verurteilt, und zwar

Dumitru Iba zu 12 und Andrihol zu 7 Jahren. Die übrigen Angeklagten wurden wegen Verhöhnung der nationalen Symbole, wegen Bombenanschläge auf öffentliche Gebäude und Anstiftung zum Aufruhr verurteilt.

### Deutscher Rekordflieger abgestürzt

Berlin, 10. Februar. Auf seinem Rückflug von Australien ist der deutsche Flieger Oberleutnant Pulkowsky Donnerstagmittag in Madras während eines Vorführungsfluges tödlich verunglückt. Ein an Bord befindlicher indischer Fluggast kam ebenfalls ums Leben. Der Unfall ist wahrscheinlich auf Verühren eines Hindernisses zurückzuführen.

Oberleutnant Pulkowsky hat zusammen mit Leutnant Jannet mit dem Reiseflugzeug Arado 79 einen Fernflug nach Australien durchgeführt. Hierbei stellte die Besatzung auf der Strecke Bengasi (Nordafrika) — Gaja (Hinterindien) mit einer Flugstrecke von 6400 Kilometer einen neuen internationalen Langstreckenrekord für Leichtflugzeuge auf. Ueber vier Erdteile führte der Flug zunächst nach Australien und von hier über Manila, Sumatra, Bangol, Kalkutta, nach Madras. Annähernd 4000 Kilometer legte die Besatzung mit ihrem Flugzeug ohne jeden Zwischenfall zurück und überwand alle Schwierigkeiten des Klimas und der Wetterlage.

## Der Intellektuelle

Von Reichsminister Dr. Goebbels

Der „Völkische Beobachter“ veröffentlicht jeben einen Aufsatz aus der Feder des Reichsministers Dr. Goebbels, in dem es heißt:

Auf unsere letzte Auseinandersetzung mit den politischen Wagemachern sind uns eine Unmenge von Zuschriften zugegangen, die fast ausnahmslos bejahenden und zustimmenden Inhalts waren. Bei dieser Gelegenheit ist auch sehr häufig der Wunsch an uns herangetragen worden, doch einmal eine nähere Charakterisierung des Typs des intellektuellen vornehmen zu wollen, da unsere Angriffe gegen den Intellektualismus, soweit sie ohne klare Begründung vorgenommen würden, Anlaß zu vielfachen Mißverständnissen und Verhimmungen böten. Dieser bei uns auch früher schon öfter vorgebrachten Bitte kommen wir hiemit nach und führen den von uns gemeinten und mit Recht angeprangerten Intellektuellen in Freiheit dresiert vor.

Es sei gleich vorweg betont, daß mit dieser Charakterisierung nicht etwa der brave und anständige geistige Arbeiter gemeint ist, der sein Wissen, seine Erfahrung und sein Können in den Dienst seines Volkes und seiner Nation stellt. Er verkörpert in seiner Gesamtheit die deutsche Intelligenz, zu der auch wir uns rechnen. Es besteht ein scharfer Unterschied zwischen dieser Intelligenz und dem sogenannten Intellektualismus. Nicht jeder, der etwas gelernt hat und etwas kann, ist ein Intellektueller. Ein Intellektueller ist jener sogenannte gebildete Mensch, bei dem der zivile Mut im umgekehrten Verhältnis zum angelesenen Wissen steht. Er ist meistens das Ergebnis unserer früheren gänzlich falschen und fehlgeleiteten Schulbildung und Erziehung.

In Wirklichkeit ist dieser Intellektuelle eine durch geistigen Drill künstlich hochgezüchtete Wissenssammlung. Er ist in seiner Auswirkung gefährlicher als der ungebildete Nichtskönner, da er nicht so leicht durchschaut werden kann. Der ungebildete Nichtskönner trägt seine Untugenden und Mängel offen und naiv zur Schau. Der intellektuelle Besserwisser aber besitzt so viel Schlantheit, für seine fehlende Zivilcourage dauernde und ewig sich wiederholende Ausreden zu finden. Er gibt Feigheit als Klugheit, Unentschlagenheit als Objektivität, Arroganz als Mut und Nachgiebigkeit als höhere Einsicht aus. Dieser Typ ist bei uns in Deutschland zu besonders gefährlich, weil das deutsche Volk für diese hier vorgeführten Lügen im allgemeinen ein großes Verständnis und eine besondere Vorliebe hat, aber natürlich nur dann, wenn diese Lügen echt sind.

Beim Intellektuellen jedoch lassen sie jede wahre Kraft und jeden inneren Wert vermissen. Kein Wort gegen den intelligenten, gebildeten Menschen, der für das Leben und für die Freiheit seines Volkes arbeitet und kämpft. Aber so weit er das tut, steht er heute in den Reihen des Nationalsozialismus, ist ein begeisterter Anhänger der Bewegung und, wenn nicht schon aus Idealismus, dann doch wenigstens aus Klugheit und aus höherer Vernunft.

Der hier charakterisierte Intellektuelle jedoch ist weder idealistisch noch klug, noch gewissenhaft. Er ist, so schlau er sich auch geben mag, in Wirklichkeit maßlos kurzichtig und vor allem maßlos feige, darum wirkt er manchmal so aufreizend. Nach seiner Ansicht kann auch Wissen, Bildung und Stellung nur auf dem dafür vorgeschriebenen Wege erworben werden, genau so, wie er das getan hat. Wagt es einer, das auf eine andere Weise zu versuchen, so ist er ein Augenfeind und wird deshalb abgelehnt, kritisiert, benörgelt und bekämpft.

Die Intellektuellen sind in ruhigen und konsolidierten Zeiten gänzlich ungeschädlich. Nur wenn politische Entwicklungen sich krisenhaft zuspinnen, stellen sie eine gewisse Gefahr dar. Dann rotten sie sich wie nach einem Herdentrieb rudelweise zusammen, und da ihnen der Instinkt fehlt, mit dem sie eine gefasste Situation überschauen und sachgemäß beurteilen könnten, ziehen sie ihre angelesene sogenannte Bildung zu Rate, um damit ihre Angst vor sich selbst und vor anderen zu erklären, ja, zu rechtfertigen.

Diese Menschen in ihrer Gesamtheit stellen auch einen großen Teil jenes einen



Zur Besetzung Menorca. Das nationalspanische Landungskorps besetzte zunächst den Ort Villarclos nebst dem Waffenarsenal La Mola. Anschließend wurden die Hauptstadt Mahon und die Orte Fornells und Ciudadela, die alle an der Küste liegen, eingenommen. Die Bevölkerung, die die nationalspanischen Truppen begeistert begrüßte, unterstützte alle Operationen, so daß in kürzester Zeit auf Menorca die Ordnung wiederhergestellt werden konnte. Nachdem die nationalen Truppen vollständig die Küste beherrschten, wurden alle Orte im Innern der Insel besetzt. Unter der bolschewistischen Gewalttherrschaft wurden alle nationalgesinnten Einwohner Menorca bestialisch ermordet. (Partienleiter Sander)

Prozent dar, der bei allen Wahlen, selbst bei denen, die geradezu geschichtliche Entwicklungen abschlossen, immer noch zum Nationalsozialismus und zum Werk des Führers nein sagen wird.

Diese intellektuellen erkennen sich unter sich sofort. Sie haben untereinander eine Art von stillschweigender Vereinbarung getroffen. Auf sie paßt das Wort, daß verwandte Seelen der Augenblick des ersten Sehens mit diamantenen Banden knüpft.

Wie herrlich ist demgegenüber unser deutsches Volk und unsere nationalsozialistische Bewegung. Wenn man manchmal gezwungen ist, mit solchen Menschen umzugehen und man tritt dann plötzlich wieder unter das Volk, so möchte man jedem einzelnen Menschen eine besondere Freude antun, so nahe und so verbunden fühlt man sich mit ihm.

Das mußte einmal zur Steuer der Wahrheit gesagt werden. Wir ziehen unseren Hut ab vor dem ehrlichen geistigen Arbeiter. Unsere Hochachtung gilt den braven deutschen Lehrern, Beamten, Ärzten, Rechtsanwälten, Ingenieuren und Künstlern, die den Schatz ihrer Erfahrung und ihrer Klugheit und die reiche Bildung ihres Herzens in den Dienst unseres deutschen Volkes stellen.

Kommandeure des Heeres beim Führer

Berlin, 10. Februar. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht sprach am Freitag im großen Sitzungssaal der Krolloper zu den Truppenkommandeuren des Heeres über Aufgaben und Pflichten des Offiziers im nationalsozialistischen Staat.

Schlagkraft der Reichsbank erhöht

Berlin, 10. Febr. Staatssekretär Brinlmann hat im Auftrage seines Ministers die Leiter der Bankanstalten des Reiches zu einer Konferenz zusammenberufen, um mit ihnen über den Neuaufbau des großdeutschen Noteninstituts zu sprechen.

Kaufmann statt Luftpolizei

Berlin, 10. Februar. Durch Gesetz über die Befugnisse der Luftfahrtbehörden bei Ausübung der Luftaufsicht werden die Befugnisse der Luftfahrtbehörden, die sich bisher auf Landesrecht gründeten, auf eine einheitliche reichsrechtliche Grundlage gestellt.

Japan verschärft die Blockade

Das Ziel der japanischen Aktion gegen Hainan

Schanghai, 10. Februar. Ohne nennenswerten Widerstand zu finden, drangen am Freitag die japanischen Truppen in Hainan ein und stehen nun an der Vorküste von Hoichau das unter dem Feuer der japanischen Schiffsbatterien liegt.

Der Sprecher der Marine, Admiral Kanazawa erklärte, daß die Belagerung Hainans einen doppelten Zweck habe. Man habe hierdurch nämlich eine Verstärkung der Blockade und die endgültige Zerstörung der Kampfkraft Chungkings erreicht.

Zeichen deutsch-schwedischer Freundschaft

Dr. Draeger Präsident der Deutsch-Schwedischen Vereinigung

Berlin, 10. Februar. Die Deutsch-Schwedische Vereinigung, dessen Leiter jetzt der Präsident der nordischen Verbindungsstelle Dr. Draeger übernommen hat, veranstaltete am Donnerstag im Karl-Schurzhaus in Berlin einen Empfang, an dem die Mitglieder der Schwedischen Gesandtschaft unter Führung des schwedischen Gesandten

Dr. Draeger die Richtlinien, nach denen er die Aufgabe der Deutsch-Schwedischen Vereinigung zu erfüllen gedenkt, wobei er die Notwendigkeit der Gegenseitigkeit eines Kulturaustausches zwischen den beiden Nationen hervorhob und die Arbeit der Vereinigung als Mahnung und Appell an die allgemeine und geschichtliche Verbundenheit dieser beiden großen Völker bezeichnete.

Zum Tode von Papst Pius XI.

Rom, 10. Februar. Der Freitag früh an einer plötzlichen Herzschwäche verschiedene Papst Pius XI. hatte ein Alter von nahezu 82 Jahren erreicht. Im Totengemach haben die Ärzte am Freitagmittag die Leiche Papst Pius XI. einbalsamiert.

Beileid des Führers

Der Führer und Reichskanzler hat durch den Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei Dr. Meißner dem apostolischen Nuntius Monsignore Orsenigo sein Beileid ausgesprochen.

Am 1. Mai Beginn der Papstwahl

Die Trauerfeierlichkeiten sollen neun Tage umfassen. Am 1. Mai soll die Papstneuwahl beginnen. Es sollen schon vier Hauptkandidaten in die engere Wahl gezogen sein.

nicht durchführen konnten, sei die Zerstörung dieser Basis notwendig geworden. Allerdings verblieben für Chungking noch die Landwege über Burma und Hanoi.

Das Hauptziel sei die Schaffung einer festen Basis für zukünftige Operationen in Südchina. Mit der Schaffung dieses Stützpunktes sei es möglich, die Blockade an der südchinesischen Küste wesentlich zu verschärfen.

Je eher der Chinakonflikt beendet würde, so führte der Sprecher dann weiter aus, um so wirksamer könnten ernste Bemühungen mit dritten Mächten vermieden werden.

Der schwedische Gesandte Riebert übermittelte danach der Vereinigung und ihrem neuen Präsidenten, Dr. Draeger, von dessen Wirken als Leiter der nordischen Verbindungsstelle man bereits wisse, daß alle Voraussetzungen für eine weitere günstige Entwicklung der Deutsch-Schwedischen Vereinigung vorhanden seien.

Der Chef der Dienststelle Ribbentrop und Präsident der Vereinigung zwischenstaatlicher Verbände, H-Bezirksgruppenführer Lorenz, sowie die Schwedisch-Deutsche Vereinigung Stockholm hatten Dr. Draeger anlässlich seiner Amtübernahme drähtlich ihre Wünsche für eine gedeihliche Arbeit ausgesprochen.

Pius XI. stammte aus einer alten italienischen Familie und war in Desio bei Monza gebürtig. Sein bürgerlicher Name war Ambrogio Damiano Achille Ratti. Der 1879 zum Priester Geweihte wurde nach Lehr- und geistlicher Verwaltungstätigkeit 1912 Propäst und kurz darauf Präsekt der vatikanischen Bibliothek, was den Beginn einer Laufbahn bedeutete, die ihn schließlich auf den päpstlichen Thron führte.

Papst Pius XI. ließ sich während seiner Regierungszeit das große kirchenpolitische Werk der Konkordate und Konventionen mit zahlreichen Staaten Europas besonders angelegen sein. Er förderte systematisch den diplomatischen Wirkungsbereich des Vatikan und erreichte dabei eine starke Vermehrung der diplomatischen Vertretungen beim heiligen Stuhl.

Während man sich dem Bedauern der katholischen Welt über das Ableben ihres geistlichen Oberhauptes anschließt, ist festzustellen, daß der Papst sich leider nicht ein objektives oder zum mindesten neutrales Verhältnis zur nationalsozialistischen Weltanschauung angeeignet sein ließ.

Politische Kurznachrichten

- Der Führer gratuliert dem ägyptischen König
Der Führer hat dem König von Ägypten zu seinem Geburtsstag seine Glückwünsche übermittelt.
Prof. Trunk erhielt die Goethe-Medaille
Der Führer hat dem Präsidenten der staatlichen Akademie der Tonkunst in München, Prof. Richard Trunk in München, anlässlich der Vollendung seines 60. Lebensjahres in Anerkennung seiner Verdienste um das deutsche Musikleben die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.
Cincar-Marxowitsch bei Ribbentrop
Zu Ehren des von Berlin scheidenden jugoslawischen Gesandten und neu ernannten jugoslawischen Außenministers Alexander Cincar-Marxowitsch gab Außenminister von Ribbentrop ein Frühstück.
Ostpreußen ehrt seine Seifeherren
Vom 11. bis 19. Februar veranstaltet die Königsberger Universität eine Kant-Governicus-Woche mit einer vom Gau Ostpreußen der NSDAP und der Universität Königsberg gemein-

Weltausstellung am Rhein

Grundsteinlegung zum Haus der Reichsbahn Eigenbericht der NS-Presse

Köln, 10. Februar. Mit der Grundsteinlegung zum Haus der Deutschen Reichsbahn auf dem Kölner Ausstellungsgelände wurde am Freitag der Auftakt zum Aufbau der Internationalen Verkehrsausstellung 1940 gegeben.

Das zur Verfügung stehende Gelände ist mit mehr als einer Million Quadratmeter ungefähr so groß wie das Gelände der Pariser Weltausstellung 1937. Interessant ist, daß diesmal zum erstenmal in der Kölner Ausstellungsgeschichte auch das linke Rheinufer miteinbezogen wird.

Deutsche Sportflieger in Kapstadt

Herzliche Begrüßung durch deutsche Kolonie

Kapstadt, 10. Februar. In Kapstadt traf am Freitag um 15.00 Uhr das deutsche Flugzeug FH 104 mit Oberleutnant Radrad, Oberleutnant Balchajar und Feldwebel Anhaeuser ein.

Heim aufs Land!

Gef. Himmler, Schirach und Darré sprechen Eigenbericht der NS-Presse

Berlin, 10. Februar. Am 13. Februar findet im Berliner Sportpalast im Rahmen der Aktion „Heim aufs Land!“ eine Großkundgebung des Landdienstes der HJ. statt, auf der neben dem Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß und dem Reichsjugendführer Baldur von Schirach, der Reichsführer HJ und Chef der Deutschen Polizei Himmler und Reichsbauernführer Darré das Wort ergreifen werden.

Verräter hingerichtet

Berlin, 10. Februar. Amlich wird mitgeteilt: Der am 23. November 1938 vom Reichsgericht zum Tode zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und zur Wehrunwürdigkeit verurteilte Theophil Dzierzawa, geboren am 27. April 1914 in Butthen (OS.), ist heute hingerichtet worden.

Sich selbst gerichtet

Selbstmord zweier Eisenbahnräuber Berlin, 10. Februar. Die von dem Sondergericht Halle am 7. Februar zum Tode verurteilten Eisenbahnräuber Rybus und Edelhoff sind auf einem zur Vorbereitung der Vollstreckung angeordneten Transport aus dem Gefangenenwagen ausgebrochen. Sie wurden sofort gestellt und haben sich, als sie keinen Ausweg sahen, selbst entleibt.

Deutsche Generalkonsulate in Preßburg und Triefst

Die deutschen Konsulate in Preßburg und Triefst sind in Generalkonsulate umgewandelt worden. In Teschen, Mährisch-Ostrow, Ghuft, Raßchau und Lemberg sind Konsulate errichtet worden.

Ukrainisch-deutsche Gesandtschaft

In Ghuft, der Hauptstadt der Karpatho-Ukraine wurde eine ukrainisch-deutsche Gesellschaft gegründet, zu deren Präsidenten der Führer der ukrainischen Einheitspartei, Fedor Kow, gewählt wurde.

20 Jahre polnischer Sejm

Der polnische Sejm in Warschau begann mit einer Festigung den 20. Jahrestag seiner Errichtung. Sejm-Minister Prof. Makowski erinnerte dabei an die Tage der Gewinnung der polnischen Unabhängigkeit.

## Schöner Sammelerfolg der Männer der Kampfformationen

Die letzte, von den Kampfformationen der NSDAP am vergangenen Samstag und Sonntag durchgeführte Reichsstraßenjagd für das Winterhilfswerk hat im Kreis Calw den hohen Betrag von 6145,70 RM erbracht. All die lustigen Tier-Abzeichen mit den Edelsteinaugen sind abgesetzt worden und darüber hinaus haben SA, SS, NSKK und NSFK noch wacker mit der Sammelbüchse gekämpft, so daß wieder ein der Einzahlbereitschaft der Männer würdiger Betrag an das Winterhilfswerk abgeführt werden konnte.

## Bitte Altmaterial bereithalten!

Heute nachmittag wird in Calw wieder Altmaterial gesammelt. Diesmal holen die Pimpfe den begehrten Stoff jedoch nur im südlichen Teil der Stadt ab, also von der Linie Nikolausbrücke — Metzgergasse an dem Bahnhof zu. Der westliche Teil soll Anfang nächsten Monats dran kommen.

Als Hausfrauen: Bitte sämtliches Altmaterial (Tuben, Silberpapier, Flaschentapfen) für heute nachmittag bereitzustellen!

## Kurzberichte aus dem Calwer Gerichtsfaal

Der Strafrichter hatte sich in der letzten Hauptverhandlung mit Nachbarschaftstreitigkeiten in Diebelsberg zu befassen, die einer seit nahezu zwei Jahrzehnten bestehenden Feindschaft zwischen zwei Familien entspringen. Ein Kriegsinvalid war — obwohl nicht sicher nachweisbar — von einem Schulbuben der ihm verhassten Familie mit Schimpfworten bedacht worden. Er zog den Schüler deshalb, als dieser auf das Feld fuhr, vom Rad, gab ihm zwei Badenstreiche und trat ihn mit dem Fuß. Am Nachmittag des gleichen Tages gab es auf dem Heimweg vom Feld zwischen dem Invaliden und der Mutter des Knaben, die beide hintereinander heimfuhren, Streitigkeiten und gegenseitige Beleidigungen, die dazu führten, daß der erstere die Mutter am Hals packt. Dies veranlaßte einen älteren Sohn derselben, herbeizueilen und den Invaliden mit einem Prügel so zu schlagen, daß dieser bewußtlos auf dem Plage blieb. Der Sohn hatte sich nun wegen Körperverletzung zu verantworten. Das Urteil lautete unter Zuhilfenahme mildernder Umstände auf 40 Reichsmark Geldstrafe. Der Angeklagte war noch nicht vorbestraft und handelte in einer begreiflichen Wut über den Angriff auf seine Mutter. Der Invaliden hatte zudem seine Mutter schon einmal geschlagen! Der einschlägig erheblich vorbestrafte Kriegsbeschädigte erhielt zweimal 25 RM Geldstrafe wegen Körperverletzung gegenüber dem Schüler und seiner Mutter.

Ein Geschäftsmann blieb in einem Calwer Gasthof, in dem er etwa 6 Tage über Nacht war, das Übernachtsgeld schuldig. Trotzdem bat er den Wirt noch um ein Darlehen zur Bezahlung von Benzin. Den auf 14 Tage später ausgefallten Wechsel löste er nicht ein, bezahlte aber etwa 10 Tage darauf 20 RM an. Auf Anzeige (zwei Mahnbriefe blieben ohne Erfolg) bezahlte er drei Wochen lang wöchentlich 5 RM. Den Rest vor der Hauptverhandlung. Da der Angeklagte nachweisen konnte, daß er seine Schuld infolge Erkrankung und wirtschaftlicher Schädigung nur so schleppend zu bezahlen vermochte, wurde das Verfahren unter Zustimmung der Staatsanwaltschaft eingestellt.

Wer vom oder durch Vermittlung eines Ju-

den Vieh kauft, pflegt der Betrogene zu sein. Das zeigte der letzte zur Verhandlung stehende Fall. Der Angeklagte (kein Jude) hatte einmal eine mindestens 15jährige (wahrscheinlich 19-jährige Kuh), die er um 140 RM gekauft hatte, um 350 RM weiterverkauft. 280 RM hatte der Käufer bezahlt. 70 RM ließ man wegen der Frage der Trächtigkeit stehen. Über das Alter gab der Angeklagte an, die Kuh habe 5 oder 6mal getragen, woraus der Käufer auf ein Alter von 6—7 Jahren schloß. Im zweiten Fall hatte der Angeklagte eine Kuh, die an epileptischen Anfällen litt, als gesunde Schaffkuh um 310 RM verkauft. Der Käufer mußte sie an den Metzger abgeben, da sie völlig unbrauchbar war, und bekam dafür noch einen Schlachtwert von 220 RM.



### Eintopf

DAS Opfereessen des Reiches

In diesem Fall war sich der Angeklagte seines betrügerischen Verhaltens selbst bewußt, da er durch einen Juden, der die beiden Kühe vermittelt hatte, nachträglich 30 RM nachließ. Das Urteil lautete im ersten Fall auf 70 RM, im zweiten Fall auf 30 RM Geldstrafe. Der Angeklagte nahm das Urteil sofort an.

## Luftgewehr-Reichsschieß-Wettkampf

Der Reichsjugendführer hat zum Frühjahr erstmalig einen Reichsschießwettkampf im Luftgewehrschießen für das Deutsche Jungvolk befohlen. Die Ermittlung der besten Fahnleinsmannschaft im Jungbann 401 geschieht durch die Ausscheidungswettkämpfe am 26. Februar. An diesem Tag sind am Fahnleinsitz sämtliche 30 Fahnlein mit ihren 20 besten Schützen angetreten. Die Teilnehmer dürfen das 14. Lebensjahr nicht überschritten haben. Geschossen werden jeweils 5 Schuß sitzend am Anschußsitz und 5 Schuß liegend aufgelegt auf 8 Meter Entfernung in einem geschlossenen Raum. Das Ziel bildet eine 12ringige Luftgewehrscheibe, mit 1/2 cm Ringabstand, Spiegel schwarz von Ring 10—12. Ausgebildete Schießwarte der HJ garantieren eine einwandfreie Durchführung der Wettkämpfe. Nach Feststellung des nächstbesten Fahnleins im Jungbann werden 10 der besten Schützen dieses Fahnleins sowie die 10 besten Einzelschützen des Jungbannes an der Entscheidung teilnehmen, die ein-

heitlich im ganzen Reich an einem Tag in der Zeit vom 1. bis 15. April stattfindet. Unsere Pimpfe haben ihre Luftgewehre „in Schuß“ gebracht und üben sich wacker im Dreieckziel und Schußschießen.

## Hauptführung 1939 für Schafböcke in Calw

Das Körtamt Württemberg fährt vom 16. bis 18. Februar in Calw, Freudenstadt, Gorb, Schöningen, Balingen, Rotweil, Spaichingen (für Kreis Tuttlingen) und Mänsingen die Hauptführung für Schafböcke in Württemberg und Hohenzollern durch. Bei diesen Hauptführungen werden sämtliche jeweils in den angegebenen Kreisen befindlichen löchigen Schafböcke vorgestellt. Böcke, deren Standort sich nicht in den obgenannten Kreisen befindet, werden nach Maßgabe des Standes der Maul- und Klauenseuche nachgeführt.

## Landesgärnterschau in Nagold

Die Landesbauernschaft Württemberg veranstaltet am 17. Februar in Nagold eine Landesgärnterschau, die mit einem Preiswettbewerb verbunden ist. In Verbindung damit findet dort ein Lehrgang über Gärnterbereitung und Gärnterhaltung statt.

## Aus dem Calwer Sangesleben

### Anfang März Konzert des „Eisenbahnsingchors“ mit Werken von Bruno Stürmer

Der „Eisenbahnsingchor Calw“ wird als Abschluß seiner Winterarbeit am 7. März ds. Js. im „Badischen Hof“ ein größeres Konzert veranstalten, das ausschließlich der Wiedergabe von Werken von Bruno Stürmer in Klavier, der an dem Konzert selbst mitwirken wird, gewidmet ist. Neben Werken für Männer-, Gemischten-, Jugendchor, Kammermusik und Sologefänge kommt die heiter-befriedigende Kantate „Aus Liebe“ zur Darbietung.

Stürmer zählt unbestreitbar zu den begabtesten Köpfen unter den lebenden deutschen Komponisten. 1892 in Freiburg i. Br. geboren, wirkte er nach vielseitigen musikalischen und praktischen Studien als Theaterkapellmeister, als Lehrer und Chormeister in verschiedenen Städten des Rheinlandes, bis er eine dauernde Heimat in Rastfeld fand. Als Chor- und Orchesterdirigent geschäftig, lebt er hier seiner kompositorischen Arbeit.

Es ist nicht ganz leicht, Bruno Stürmer im heutigen musikalischen Schaffen in eine bestimmte Kategorie einzureihen. Wenn er auch seinen Ausdrucksstil schon lange gefunden hat und als Komponist mit vollkommener Sicherheit seinen Weg geht, so gehört er doch weder nach der Seite des Stofflichen noch der des Formalen irgend einer Richtung an. Sein Schaffen hat sich in steigendem Maße der Chormusik zuge-

### Flügel u. Klaviere

in allen Preislagen — auch Teilzahlungen  
Carl H. Pfeiffer, Stuttgart-W  
Sillbergstraße 120—124, Fernruf 605 07

wandt, in der sich sein Musikertum und seine Persönlichkeit am stärksten auszuwirken vermag. Daneben darf keinesfalls der Instrumentalkomponist Bruno Stürmer übersehen werden. Auch auf diesem Gebiet entstand eine große Zahl bedeutender Werke der verschiedensten Besetzung. Wie der Stil seiner monumentalen Chorwerke in seiner polyphonen Gestaltung und obligaten Führung jeder Stimme kammermusikalisch bedingt ist, so wendet er sich als Instrumentalist ebenso mit Vorliebe der Kammermusik zu.

## In der Tracht zum Fasching?

Wir stehen in den Wochen, in denen sich jeder gern vergnügt, indem er sozusagen eine andere Haut sich überzieht und etwas anderes scheinen will, als er ist, und das ist gut! Aber man soll dabei nicht vergessen, daß nicht alles zur Maskerade taugt. Wir denken dabei in erster Linie an unsere Trachten, ob das nun unsere schönen schwäbischen oder die bayerischen Gebirgs-Trachten sind. Eine Tracht gehört mit zum Wesen eines deutschen Stammes, ist sein Fest- und Ehrenkleid. Es ist nicht von ungefähr, daß kein Mitglied eines Trachtenvereins in seiner Tracht zum Maskenball geht: Sie ist ihm zu gut dazu! Es gibt ungezählte Möglichkeiten sich zu verkleiden, daß man dazu nicht ausgerechnet zu den Volkstrachten zu greifen braucht. Darum keine Tracht beim Maskenball!

Bruno Stürmer, der vielseitige schaffensfrohe Künstler, hat das Ziel, nach dem so viele vergeblich streben, erreicht. Bei größter Geistigkeit seiner Kunst und ausgesuchter Bewähltheit seines Stiles fand er den inneren Anschluß an die deutsche Volkheit, um deren Wesen er in tiefster Seele weiß, und der er noch vieles zu künden berufen ist. Wahrhaftigkeit und Geradheit verbinden sich bei ihm mit größtem Ernst und lautester Heiterkeit.

Generalappell der Kriegerkameradschaft Gechingen. Kameradschaftsführer Vetter konnte beim Generalappell Kreiskriegerführer Kuchle und neben den Kameraden eine Anzahl Referenten der neuen Wehrmacht begrüßen. In längeren Ausführungen zeigte der Kreiskriegerführer Zweck und Ziel des NS-Reichskriegerbundes auf Ferner warb er für den Besuch des im Juni stattfindenden Reichskriegertages, wo sich zum ersten Mal die Kriegerkameraden aus Großdeutschland treffen. — Auf die Aufforderung an die jungen Referenten zum Eintritt in die Kriegerkameradschaft und damit in den Reichskriegerbund meldeten sich drei Kameraden, die durch Handschlag vom Kreiskriegerführer verpflichtet wurden.

## Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes  
Ausgabeort Stuttgart  
Ausgegeben am 10. Februar, 21.30 Uhr  
Auf der Vorderseite eines über dem Atlantischen Ozean festliegenden Sturmwirbels ist ein kräftiger Warmluftstrom aus Westen nach Mitteleuropa vorgedrungen. Jetzt kräftigt sich das ehemalige über den Alpen liegende Hochdruckgebiet wieder und läßt damit mildes und niederschlagsreiches Wetter erwarten.  
Voraussichtliche Witterung für Württemberg, Baden und Hohenzollern bis Samstagabend: Bewölkt und mild, aber im wesentlichen trocken, mäßiger Südwestwind.  
Voraussichtliche Witterung für Württemberg, Baden und Hohenzollern bis Sonntagabend: Bewölkt und mild mit mäßiger Niederschlagsneigung.

Neuenbürg, 10. Febr. Der Führer hat dem Reichsbahninspektor Paul Blag in Neuenbürg für 25jährige treue Dienstleistung das silberne Treudienst-Ehrenzeichen verliehen.

Freudenstadt, 10. Febr. Am Sonntag findet Gemeinchafts-Eintopfessen beim Reichsarbeitsdienst in der Stadthalle statt. Die

## Liebe AM GROSSEN STROM

Ein Roman aus dem Fernen Osten - Von HANS RABE

17  
Nur immer warten, daß der Mann endlich käme? Sich bestimmen über die neue Art des Kindes, das so ausfah, als wäre es kein mehr, ohne daß herauszubringen war, warum?  
Besucher meldeten sich, man begann auszugehen. Die Klubs waren prächtig, die Pferderennen ausgezeichnet, Schwimmbad und Golfplatz vorzüglich. Dinge, an die man sich halten konnte, wenn es nötig war — und das war es zuweilen. Es gab eine Anzahl neuer Menschen; Deutsche, Engländer, Amerikaner, Franzosen; Kaufleute, Ingenieure, Ärzte, Wissenschaftler, Lehrer; es gab in den Fremdenvierteln, die zusammen ja nicht größer waren als eine europäische Kleinstadt, eine Unmenge Klatsch, den man allmählich begreifen lernte, eine Unmenge Rücksichten, die genommen sein wollten.  
Käte sah auf der Terrasse des Golfplatzes. Amüffert sah sie zu, wie Fridel von einem alten, würdevollen englischen Trainer die erste Golflektion bekam und sich dabei trotz aller natürlichen Geschicklichkeit nicht eben ruhmvoll aus der Affäre zog. „Gang aus-schwingen“, sagte Mister Raleigh mit der sanften Ruhe überwundener Verweisung zum hundertstenmal am selben Nachmittag. Er sagte es auf alle Fälle, denn keiner seiner jüngeren Schüler tat es jemals. Fridel schlug, der Ball blieb friedsam liegen. ein

Stück der wohlgepflegten Grasnarbe wirbelte durch die Luft. „Sie sehen...“, sagte Mister Raleigh matt.  
„Und Sie selbst spielen nicht, gnädige Frau“, fragte Monsieur Dautremer. Er strich seinen weißen Kinnbart, den er seit zehn Jahren trug zum Zeichen, daß er arribiert war, tun und lassen konnte, was er mochte.  
„Nein, ich spiele nicht.“  
„Es verdirbt“, meinte Dautremer.  
„Was verdirbt es? Den Charakter? Oder die Figur?“  
Dautremer lächelte leise. „Den Scharm“, meinte er; „ich bin ein alter Mann, gnädige Frau... ich verabscheue den Sport.“  
„In Bausch und Bogen?“ fragte Käte belustigt.  
„Fischen ausgenommen. Aber selbst das ist hier nicht das Richtige. Ja, wenn es die Seine wäre...“  
„Und warum ist es nicht die Seine?“  
„Ojala... man ist zu anglistert in dieser schrecklichen Stadt, wenn man dreißig Jahre darin lebt. Ich habe den richtigen Zeitpunkt verpaßt, aufzuwachen und von meinen Neuten zu leben; nun werde ich wohl im Geschirr bleiben, bis es zu spät ist.“  
„Ist die Stadt so schrecklich? Ich kann nach diesen paar Wochen nicht urteilen wie Sie.“  
„Ja, sie ist schrecklich. Und das Schrecklichste an ihr ist, daß die Menschen es nicht merken. Nehmen Sie zum Beispiel Ihren Gatten. Sagt er etwa nicht, daß er hier vor Möglichkeiten steht, wie sie ihm Europa noch niemals geboten hat und bieten kann? Vor Aufgaben, so gigantisch, wie es sie eben drüben nicht gibt?“  
„Ja, das sagt er.“  
„Sicher. Das sagen alle. Eines Tages sehen sie dann, daß sie entweder mit dem

Teufel paktieren oder ihre gigantischen Möglichkeiten fahrenlassen müssen. Was tun Sie? Natürlich paktieren.“  
„Was nennen Sie den Teufel?“  
Dautremer machte eine weite Bewegung. „Alles. Die ganze Art, hier zu arbeiten, zu leben... alles.“  
Er sah Kätes verständnisloses und trotzdem ein wenig verängstigtes Gesicht. Unsauber ist diese Stadt, gnädige Frau, unsauber. Sie muß es sein. Wo sich zwei solche Ströme treffen, Abendland und China, muß Schlamm hochwirbeln. Und das geschieht denn auch ausgiebig. Opium zum Beispiel schmuggeln wir kaum noch, aber dafür Waffen. Es ist ein reelles Geschäft, bei dem niemand sich etwas denkt.“  
„Aber mein Mann handelt weder mit Opium noch mit Waffen“, schaltete die Frau mit ein wenig Schärfe ein. „Und außerdem wird es hier auch sicher anständige Möglichkeiten geben, Geschäfte zu machen.“  
„Waffen waren nur ein Beispiel, gnädige Frau. Aber in allen Branchen ist es das gleiche. Ich nehme mich ja nicht an!“ Er schwieg einen Augenblick, suchte einen neuen Anfang. „Sehen Sie, Ihr Gatte steht auf einem Platz, den vor ihm jemand anders innehatte. Ein Amerikaner, Garvin. Warum, was meinen Sie, ist Mister Garvin nicht mehr da?“  
„Wahrscheinlich ist er alt geworden oder reich genug — oder er hat einfach nicht genügt.“  
„Andere Ursachen wissen Sie nicht?“  
Sie schüttelte den Kopf.  
„Und doch war es keine von ihnen. Garvin war der Mann der Regierung von Nan-king, Amerikaner. Bei allen Chinesen, die nationalistischer sind als Pantina und

Tschiangkai-sche, darum ungern gesehen. Aber Nan-king hielt ihn. Bis Tschiang seinen Frieden mit den Leuten von Kanton machen konnte; da mußten Konzeptionen gemacht werden. Eine dieser Konzeptionen war Garvins Kopf. Und warum nun Ihr Gatte? Es sollte nicht wieder ein Angelsacke sein, die sind ungern in Staatsstellungen gesehen — eben des so jungen Nationalismus wegen. Erst recht kein Japaner. Auch kein Russe. Mit einem Wort: keiner aus den Völkern, die China zu nahe auf dem Pelz sitzen. So wurde es ein Deutscher... denn die deutsche Gelehrsamkeit hat einen guten Ruf hier, so weit man sie ausühen kann. Es sollte aber auch kein Mann aus der Industrie sein... man fürchtete, daß er frühere Bindungen mißbrauchen könnte, weil man eben alle Menschen für korrupt hält. So kam eine Person aus einer deutschen Staatsstellung — tam Professor Otto Sparf.“  
„Ist das wirklich so?“  
„Ja, wirklich.“  
Käte warf den Kopf zurück. „Mag es. Inzwischen hat mein Mann bewiesen, daß er seine Stellung nicht zu Unrecht bekommen hat.“  
„Leistungsprinzip, gnädige Frau?“ Dautremer lachte ein wenig. Sein Gesicht sah aus wie das eines alten zynischen Fauns. „Nehmen wir an, gnädige Frau, die Leute in Kanton verloben an Einfluß und Gewicht. Dann würden die in Nan-king nichts Gileres zu tun haben, als das freudig aller Welt zu beweisen, indem sie jene Männer an Bord schickten die Kanton ihnen aufgewungen hat. Zum Beispiel... Ihren Gatten.“  
„Auch wenn seine Arbeit gut ist?“  
„Erst recht. So rasch wie möglich. Ehe das jemand bemerkt.“

(Fortsetzung folgt)

# Egerländer Ruhmeshalle wird ausgebaut

## Errichtung einer Befreiungs-Jugendherberge in Eger

Eigenbericht der NS-Presse

er. Eger, 10. Februar. Die Egerländer Ruhmeshalle, das schöne Gefallenen-Ehrenmal im Sudetengau, wird jetzt mit Reichshilfe vollendet werden. In der zwanzigjährigen Eschezeit war es nicht möglich gewesen, die ursprünglichen Pläne ganz zu verwirklichen. Im prachtvollen Barockbau der ehemaligen Marienkirche sind auf mächtigen Sarkophagen die Namen der 30 000 im Weltkrieg gefallenen Egerländer in Metalltafeln eingraviert. Die Stirnwand trägt ein Riesenfresko. Nach ihrer Vollendung wird die Egerländer Ruhmeshalle im Großdeutschen Reich von dem Opfergeist und der nationalen Haltung der Sudetendeutschen zeugen. Dem Ehrenmal ist ein Kriegsmuseum angegliedert, das mit reichem Material den Anteil der Egerländer an den Weltkriegskämpfen veranschaulicht. In der Ruhmeshalle hat Konrad Henlein nach dem großen und entscheidenden Wahlsieg im Mai 1935 die feierliche Vereidigung der SDP-Abgeordneten vorgenommen.

Das Deutsche Jugendherbergswerk nimmt am 13. Februar in Troppau die Einweihung seines Landesverbandes Sudetenland vor. Im Rahmen der folgenden Jugendherbergs-Werkswoche im Sudetenland konnten die Vorbereitungen für die Schaffung von drei Großjugendherbergen im Sudetenland getroffen werden. In Reichenberg wird eine Peter-Donnhäuser-Jugendherberge entstehen, deren Name die Erinnerung an die Kampfzeit und den Blutgehalt der sudetendeutschen Jugend wachhalten soll. In Eger wird eine Befreiungsjugendherberge errichtet. Die dritte Großjugendherberge entsteht in Kuffig.

### WGW-Abzeichen aus Sudetenland

Die Glasindustrie stellt sich um

Eigenbericht der NS-Presse

he. Reichenberg, 10. Februar. Die sudetendeutsche Glasindustrie hat jetzt die ersten Schritte getan, um sich von dem zerschlagenen Exportgeschäft auf die Bedürfnisse des neu erschlossenen deutschen Marktes umzustellen. Im Saida-Steinschönauer Revier gingen einige Fabriken dazu über, optische Gläser herzustellen, da für diese Erzeugnisse im Altreich eine erhebliche Nachfrage besteht. Die Produktion von Kristallglas wird dafür immer mehr in den Hintergrund treten. Zur gleichen Zeit erließ der Stadtrat von Gablonz ein Preisaußerschieben, um geeignete Entwürfe für WGW-Abzeichen zu erhalten. Die hochentwickelte Glas- und Bijouterieindustrie von Gablonz ist durch ihre Perlen und Ketten, die in alle Erdteile gingen, schon seit Jahrzehnten weltberühmt. Sie wird neben den WGW-Abzeichen jetzt auch Mütter-Ehrenkreuze herstellen.

### Kranze des Führers und Görings an der Bahre Sir Henry Deterdings

Dobbin (Mecklenburg), 10. Februar. In der stimmungsvoll geschmückten Reithalle fand am Freitagmittag die offizielle Trauerfeier für den holländischen Defendistensir Sir Henry Deterding statt. Zur selben Stunde fanden in allen deutschen Betrieben der Shell-Gesellschaft und wahrscheinlich auch in der ganzen Welt Gedenkfeiern für den großen Toten statt.

Landesbischof Schulz (Schwerin) würdigte in seiner Gedenkrede die Persönlichkeit Deterdings. Das Unrecht von Versailles habe ihn, den Mann des ausgeprägten Rechtsgefühls, aufs tiefste verletzt; die Wiedergutmachung sei ihm Voraussetzung für die Rettung der Welt vor Alljuda und dem Bolschewismus gewesen. Der leitende Direk-

### Japaner landen Truppen auf Hainan

Tokio, 10. Februar. Wie das Kaiserliche Hauptquartier mitteilt, sind in den frühen Morgenstunden des Freitag japanische Truppen auf der Insel Hainan gelandet.

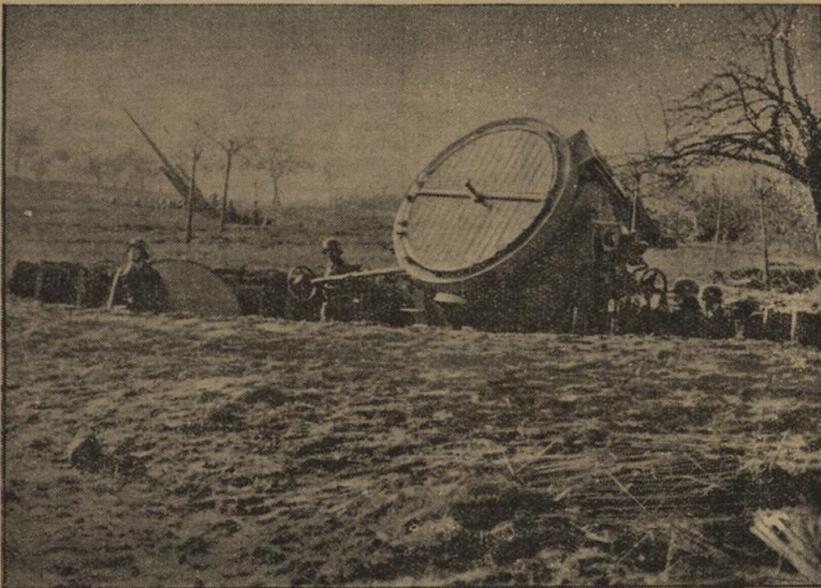
Die ersten Truppenlandungen auf Hainan, die gemeinsam von Armee und Marine durchgeführt wurden, beurteilt man in Tokio als Entschluß des Hauptquartiers, die Blockade Südchinas im Rahmen des Chinatonflites wirksam zu gestalten. Ursprünglich sei nur die Besetzung durch Marinetruppen geplant gewesen zwecks Schaffung einer strategischen Basis zur Kontrolle der Bucht von Tonking und der nördlich von Hainan gelegenen Kwai-chow-Bucht. Die Landung von Truppen des Heeres, die sich bereits in Vormarsch befinden, könnte darauf hindeuten, daß eine vollkommene Besetzung Hainans geplant ist.

Wichtig ferner, so meinen politische Kreise, sei Hainan als Ausgangspunkt für militärische Operationen nach der Kwangsi-Provinz und als Flugbasis. Nach Besetzung Hainans würden alle wichtigen Verkehrslinien zwischen Südchina und Französisch-Indochina und Singapur durch japanische Marine kontrolliert werden.

Mit Interesse beobachtet man, welche Haltung dritte Staaten, insbesondere Frankreich einnehmen werden, da ja bereits gelegentlich der Besetzung der südlich Hainans gelegenen Paracel-Inseln durch Frankreich die Frage einer Besetzung Hainans durch Japan als „unvereinbar mit der Sicherheit von Französisch-Indochina“ bezeichnet worden sei.

tor der Royal Dutch Shell, Kehler, stellte Deterding als Vorbild für jeden schaffenden Menschen heraus. Staatsrat Dr. v. Stauff-Berlin würdigte Deterding als einen Mann, der auf das glücklichste große menschliche und geistige Gaben in sich vereinigt habe; er sei einer der ersten Vorkämpfer gegen Weltbolschewismus gewesen. In Vertretung des Rektors der Universität Kiofod nahm Professor Dr. Brill Abschied von dem Freund deutschen Geisteslebens. Rechtsanwalt Dr. Plaueert-Güstrow wies für die Friedrich-Heinrich-Stiftung deren Gründer Deterding war, auf die Verbundenheit des Toten mit Mecklenburg hin. Ferner widmeten dem Verewigten noch der Redakteur des holländischen Wochenblattes „De Waag“, Wigersma, und für die Transport and Trading Company Mr. Agnew (London) Nachrufe.

Nach der Trauerfeier bewegte sich der Leichenzug zur Grabstätte im Dobbiner Gutspark. Hinter den Familienangehörigen schritt Reichsamtseiler Hilgenfeldt, der Reichsstatthalter und Gauleiter Hildebrandt, Vertreter der niederländischen Gesandtschaft, die Direktoren der Shell-Gruppe und der ihr befreundeten europäischen Gesellschaften, Freunde aus Deutschland und der ganzen Welt gaben dem Toten das letzte Geleit. Unter den Klängen des niederländischen Liedes und der deutschen Nationalhymnen wurde der Sarg in die Gruft gefenkt. Reichsamtseiler Hilgenfeldt trat an die Gruft und sprach: „Im Namen und im Auftrag des Führers Adolf Hitler grüße ich in Dir, Heinrich Deterding, den großen Freund der Deutschen.“ Darauf legte er den prachtvollen Kranz des Führers nieder. Offiziere



So sieht es in der neuen Luftverteidigungszone West aus. Hinter dem Westwall des Heeres wurde im Zuge der Grenzsicherungen auch eine große Luftverteidigungszone West errichtet. Sie sichert das Reich gegen jeden Luftangriff. Die Stellungen mit zahlreichen leichten und schweren Flakgeschützen, Scheinwerfer-Batterien und Luftsperrverbänden sind bis zu 60 km tief gestaffelt. Unsere Aufnahme zeigt einen Ausschnitt aus einer der zahlreichen Scheinwerfer-Batterien der Festungs-Flak, die so gegliedert sind, daß sie eine dem Wirkungsbereich der Flakgeschütze (hinten links) entsprechende Leuchtzone bilden. Im Vordergrund rechts sieht man die Strohtarnung für den Zugang zu einem unterirdischen, völlig gepanzerten Unterstand.

## Aus Württemberg

### Zweimal verunglückt

Stuttgart, 10. Februar. Am Donnerstagvormittag wurde in der Eberhardstraße ein 27 Jahre alter Mann, als er die Fahrbahn überqueren wollte, von einem Straßenbahnzug gestreift und zu Boden geworfen. In diesem Augenblick fuhr ein Lastkraftwagen vorbei und erfasste den Verunglückten mit dem Kühler. Mit schweren Verletzungen mußte der Mann in das Ratharinenspital übergeführt werden.

### Herrmann zum Tode verurteilt

Stuttgart, 10. Februar. Der 41jährige verheiratete Raimund Herrmann, wohnhaft in Stuttgart-Obertürkheim, hatte sich am Freitag unter der Anklage des Mordes und des schweren Raubs an dem Tankwart Trautman vor dem Schwurgericht Stuttgart zu verantworten. Der Angeklagte war vor allem bemüht, die Ueberlegung bei der Tat abzuleugnen. Infolge eines Hauskaufs mit aufgenommenem Geld und unisinnigen Ausgaben seiner Frau war seine wirtschaftliche Lage trostlos geworden. Von zahlreichen Schuldnern hart bedrängt, von seiner Dienststelle aufs ernstlichste vermahnt, will sich der Angeklagte des öfteren mit Selbstmordgedanken getragen und zu diesem Zweck eine beschlagnahmte Selbstladepistole samt Munition von seiner Dienststelle an sich genommen haben. Am Tag der Tat sei ihm wieder einmal der Gedanke gekommen, seinen Leben ein Ende zu machen; doch habe ihm dann der Mut hierzu gefehlt. An der Tankstelle vorüberkommend, habe er beobach-

der Luftwaffe übermittelten den letzten Gruß des Generalfeldmarshalls Göring. Am Schluß der Beisehung erklara aus dem Walde das Galali der Jäger.

### Chlorkalzium vertilgt den Staub

Chemisches Abfallprodukt wird jetzt verwertet  
rd. Wien, 10. Februar. In Graz sind augenblicklich interessante Versuche zur Bekämpfung des Staubes mit Chlorkalzium im Gange. Die Straßen der inneren Stadt werden mit grobkörnigem Chlorkalzium bestreut, das nach Regen den Asphaltdecken ein nagelzartes Aussehen gibt und sich mit dem lästigen Staub verbindet. Obwohl die Versuche noch nicht beendet sind, sprechen schon recht die Erfolge für sie. Das „Staubmittel“ hat außerdem den großen Vorteil sehr billig zu sein, denn es war bis vor kurzem nur ein Abfallprodukt bei der Erzeugung von kalzinierem Soda und wurde unbeachtet auf die Schuttgaden geworfen.

### Verkehrsunfall durch - Luftschlangen

Eigenbericht der NS-Presse  
r. Dürren, 10. Februar. In der Nähe von hier stießen ein Motorradfahrer und ein Kraftwagen zusammen. Der Motorradfahrer war sofort tot, der Kraftwagenfahrer trug schwere Verletzungen davon. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß Kinder Luftschlangen beim Spielen quer über die Straße gespannt hatten, wodurch die beiden Fahrer abgelenkt und verwirrt wurden.

### Alle Juden in einem Haus

Eigenbericht der NS-Presse  
st. Stargard, 10. Februar. Die hier noch wohnenden etwa zwanzig Juden sind jetzt in einem einzigen Haus untergebracht worden. Man darf den Stargardern zu dieser kalten Lösung eines Problems gratulieren.



Erfolgreiche Rekordjagd auf der Autobahn bei Dessau. Rudolf Caracciola besteigt den Rekordwagen. (Schirner, M.)

### Rekordstunde des Glücks

Stuttgart, 10. Februar. Am Freitagnachmittag in der Zeit zwischen 13 und 14 Uhr gab es in Stuttgart bei den Grauen Glücksmännern Gewinne geradezu am laufenden Band. Mit einem 50 RM-Gewinn am Mittnachtsbau fing es an, eine Viertelstunde später zogen zehn „Aktionäre“ auf dem Marktplatz zusammen 100 RM. Raum war bei den Umstehenden die Freude über dieses glückliche Ereignis etwas verfliegen, als wiederum zehn Personen einen Fünfhundert gewonnen.

### 187 Geschäftsteute hereingelegt

Göppingen, 10. Februar. Ein fauberes Pärchen hatte sich vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Im letzten September erschien in einem Geislinger Fachgeschäft ein junger Mann, der sich als Herr Westphal, Reisevertreter einer Solinger Stahlwarenfabrik, vorstellte und eine neue Patentschere anbot, die angeblich nicht nachgeschliffen werden brauche. Als er merkte, daß die Kaufneigung beim Inhaber des Geschäfts nicht sehr groß war, erklärte er sich bereit, dem Käufer das Alleinverkaufsrecht der Scheren für Geislingen zu überlassen. So konnte der Reizende die Bestellung von einigen Duzend Scheren entgegennehmen. Eine halbe Stunde später traf der Inhaber des Geschäftes seinen Konkurrenten, der ihm vorhielt, warum er nicht den Alleinverkauf für die Patentschere übernommen habe. So stellten die Geschäftsteute fest, daß ihnen betrogen im Verlauf einer Stunde der „Allein“-Verkauf für Geislingen übertragen worden war.

Nachmittags erschien dann im ersten Fachgeschäft eine Dame, die die bestellten Scheren und eine mit dem Namen Fritz Hofmann quittierte Rechnung vorlegte. Sie wurde sofort festgenommen, und am selben Nachmittag konnte auch gleich der Haupttäter dingfest gemacht werden. Nach langem standhaftem Weigern stellte sich heraus, daß die ganze Fälschung der beiden auf Lug und Trug aufgebaut war. So hatte der faubere Reisevertreter insgesamt 187 Einzelgeschäfte aufgefucht und sie mit seinen Verprechungen zum Ankauf der Scheren geködert.

Vor dem Schöffengericht legte das Pärchen ein umfassendes Geständnis ab. Er wurde wegen Betrugs im Rückfall und Urkundenfälschung zu der Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahr zwei Monaten verurteilt, seine „Partnerin“ wegen Mittäterchaft zu der Gefängnisstrafe von vier Monaten.

### Der Windsärder gestorben

Tübingen, 10. Febr. Der Mörder Traugott Koch aus Winterlingen, der dieser Tage seinem 1 1/2 Jahre alten Söhnchen mit einem Messer die Kehle durchschnitten hatte und deshalb zur Unteruchung seines Geisteszustandes in die Nervenklinik der Universität Tübingen gebracht worden war, ist dort in der Nacht zum Freitag plötzlich gestorben. Die eigentliche Todesursache konnte noch nicht geklärt werden.

### Film wirbt für Reichsgartenschau

Stuttgart, 10. Februar. In dem Bestreben, die bevorstehende Reichsgartenschau Stuttgart überall im Reich in der ihr zukommenden Bedeutung herauszustellen, hat die Stadtverwaltung Stuttgart der Kling-Film GmbH den Auftrag gegeben, einen farbigen Werbefilm zu gestalten. Dieser wirklich nette, lustige und in gereimter Form gehaltene Filmstreifen wurde am Freitagvormittag im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Strölin, mehrerer Stadträte und Ratsherren im Filmtheater Universum erstmals gezeigt. Von hier aus soll der Werbefilm, der mit zu dem Besten gehört, was auf dem Gebiete des Trickfilms heute künstlerisch und filmtechnisch geschaffen werden kann, seinen Weg auch in die übrigen Filmtheater Großdeutschlands finden.

SJ. aus dem ganzen Kreise Freudenstadt wird ein Skifest durchführen. Die Wettkämpfe bestehen aus einem Geländelauf für die Jungen, einem Abfahrts-Torlauf (kombiniert) für Jungen und Mädels, sowie Springen.

Freudenstadt, 10. Febr. Dieser Tage vereinte eine Schulungsstagnung der Ortsabteilungsleiterinnen des Reichsnährstandes im Kreise Freudenstadt. Der Vorstand der Bezirksmolkereiverwaltung Freudenstadt, Pg. Haas, hielt einen Vortrag über Milchwirtschaft und Milchverwertung. Die Berufsberaterin des Kreises Nagold, Frä. Buchmüller, sprach über das heute so wichtige Thema „Das Pflichtjahr für Mädel“.

Wörzheim, 10. Febr. Gestern abend stießen an der Kreuzung Oberstein- und Salierstraße ein Motorradfahrer und ein Lastkraftwagen zusammen. Der Motorradfahrer trug einen schweren Unterschenkelbruch davon und mußte in das Städt. Krankenhaus eingeliefert werden.

Wörzheim, 11. Febr. In Huchenfeld erlitt gestern das einjährige Söhnchen des Hirschwirts beim Spiel in der Küche eine Verbrühung, an dessen Folgen das Kind gestorben ist.

Der beste Handwerker wird gesucht

Wir streben nach möglichst nutzbringendem Einsatz der Arbeitskraft, um dadurch die gewaltigen Aufgaben, die unserm Volk gestellt sind, bewältigen zu können. Ein hervorragendes Mittel zur Leitung des Arbeitseinsatzes ist der Reichsberufswettbewerb und damit auch der dazu gehörende Handwerkerwettbewerb. Während aber im Reichsberufswettbewerb schon die Ortswettkämpfe begonnen haben, werden zum Handwerkerwettbewerb noch Anmeldungen entgegengenommen. Der beste Handwerker wird gesucht! Er soll sich im Handwerkerwettbewerb zeigen, den die Dfz. in enger Zusammenarbeit mit dem Reichsstand des deutschen Handwerks durchführt. Jeder Handwerker meldet sich bei der Gaubürostelle des Deutschen Handwerks in der Dfz. zur Teilnahme am Handwerkerwettbewerb an. Das Ziel für jeden Handwerker muß sein, Sieger im Handwerkerwettbewerb zu werden.

Das ist der Reichsberufswettbewerb und damit auch der dazu gehörende Handwerkerwettbewerb. Während aber im Reichsberufswettbewerb schon die Ortswettkämpfe begonnen haben, werden zum Handwerkerwettbewerb noch Anmeldungen entgegengenommen. Der beste Handwerker wird gesucht! Er soll sich im Handwerkerwettbewerb zeigen, den die Dfz. in enger Zusammenarbeit mit dem Reichsstand des deutschen Handwerks durchführt. Jeder Handwerker meldet sich bei der Gaubürostelle des Deutschen Handwerks in der Dfz. zur Teilnahme am Handwerkerwettbewerb an. Das Ziel für jeden Handwerker muß sein, Sieger im Handwerkerwettbewerb zu werden.

NSDAP. Schwarzes Brett

Reitergar Calw. Am Sonntag ab 8.30 Uhr Reitdienst. Sammelplatz Hof Hiller.

NSDAP. Jungreiterabteilung Calw 6/53. Die ganze Abteilung tritt heute 20 Uhr auf dem Brühl an. Tadellose Uniform! Das Erscheinen eines jeden Kameraden ist Pflicht. Sämtliche Beurteilungen für heute aufgehoben.

Reichsberufswettbewerb. Am Sonntag treten in Calw an: Um 8 Uhr im Kaffeehaus Wettkampfgruppe „Hauswirtschaft“. Um 10 Uhr bei der Turnhalle: Alle männlichen und weiblichen Teilnehmer am Reichsberufswettbewerb zum Sport.

Wer fährt mit nach Leipzig?

Sonderzüge zur Reichsnährstandsausstellung

Seit der letzten Reichsnährstandsausstellung in München werden in diesem Sommer zwei Jahre verfloßen sein, eine Zeit, in der die dem Landvolk gestellten Aufgaben keineswegs kleiner geworden sind. Die Reichsnährstandsausstellung 1939, die 5. ihrer Art, die in dem 500 000 Quadratmeter großen Volkspark in Leipzig-Kleinjochberg aufgebaut wird, wird daher nicht nur alle ihre Vorgängerinnen an Ausmaß erheblich übertreffen, sondern auch die bedeutendste Schau der deutschen Ernährungswirtschaft im Jahre 1939 überhaupt sein. Rund 2000 Ausstellungstiere werden zu sehen sein. In einem Haus der Pflanzengucht und der Düngung werden die Interessenten aus dem ganzen Reich Anschauungsmaterial in Fülle finden, das ihnen für ihre weitere Arbeit auf dem Hofe von Nutzen ist. Die Landmaschinenchau wird gegen 10 000 Maschinen und Geräte zeigen. Zahlreiche Lehrschauen, wie z. B. im Haus der Landfrau, der Landarbeit, der Fütterung, des Pflanzenschutzes sowie die Freilandlehrgärten werden gegenüber den bisherigen Reichsnährstandsausstellungen wesentlich Neues bringen.

Aus dem Gebiet der Landesbauernschaft Württemberg werden vier Sonderzüge nach Leipzig fahren. Die Deutsche Reichsbahn hat eine 75prozentige Fahrpreismäßigung zugesichert. Der Fahrpreis aus Württemberg nach Leipzig ist je nach Ausgangsbahnhof verschieden und beträgt im Durchschnitt 10 Reichsmark. Anmeldungen für die Sonderzüge nehmen die Ortsbauernführer entgegen, die ebenso wie die Kreisbauernschaften über alle weiteren einschlägigen Fragen Auskunft erteilen.

Das Neueste in Kürze

Letzte Ereignisse aus aller Welt

In Bremen hielt der Reichsminister der Finanzen, Graf Schwerin von Krosigk, eine Rede, in welcher er ausführte, wenn eine Wirtschaft gesund sein solle, so seien dazu drei Dinge Voraussetzung: 1. Ein festes Schwert, 2. ein festes Recht und 3. eine feste Währung. Alle drei Voraussetzungen sind bei uns gegeben. Eine feste Währung müßte die Grundlage bilden für jede Wirtschaft. Das sei nicht allein eine Geldfrage. Voraussetzung dafür sei auch eine gesunde Ordnung in der Wirtschaft. Erst dann trete ein, was der Führer gesagt habe: Daß nämlich jeder Mark, die ausgegeben werde, eine entsprechende Leistung gegenübersehen müsse.

Der französische Ministerpräsident empfing die sozialdemokratischen Abgeordneten Blum und Paul Faure. Die marxistischen Abgeordneten sollen für die Valencia-Volksgewissen erneut Hilfe mit Handelsdampfern in Begleitung von Kriegsschiffen verlangen haben.

Regin und Del Bayo sind, von Alicante kommend, in Valencia eingetroffen, wo sie mit dem „General“ Miaja zusammenkommen werden.

NS-Presses Württemberg G. m. b. H. - Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 13.

Verlagsleiter und verantwortl. Schriftleiter für den Gesamtinhalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigen: Friedrich Hans Scheel, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Rotationsdruck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw. D. A. I. 39: 3520. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Advertisement for Roderich, das Leckermaul, and Gemahlin Garnichtfaul. Includes an illustration of a man and a woman at a table. Text describes their relationship and offers recipes for various dishes.

Christliches, williges Mädchen gesucht. Frau Eifel Stoh, Schuhgeschäft Schuler, Calw.

Fleißiges, ehrliches Mädchen für Küche u. Haushalt auf 1. März gesucht. Sporthaus Reichert, Calw.

das gut bürgerlich kochen kann u. mit dem Zweitmädchen noch Hausarbeit teilt, wird auf 1. März in gute Dauerstellung gesucht. Konditorei E. Schwarz, Wörzheim, Zertenerstr. 9

Mit guter Schulbildung wird von Textilgeschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote erbeten unter P. S. 36 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Aufgeweckten Jungen zum Anlernen gesucht. Th. Gassenmeier, Rammfabrik Hirsau

Mädchenoberschule (sechsklassig) Mädchenmittelschule (dreiklassig) Haushaltsschule Hausaltpflegerinnenkurs (einjähr.) mit staatl. Schlußprüfung Auskunft: Das Direktorat

Bad Liebzell Herrschaftl. Einfamilienhaus Landhaus (neu) in südl. Lage mit herrl. Aussicht, dicht am Wald mit 7 Zimmern, Küche, Bad, Waschküche, Zentralheizung, Garage und Zubehör mit Park- und Biergarten per sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen: Wilh. Sus, Pension Schillerallee 8

3-Zimmer-Wohnung auf 1. März in Calw oder Hirsau gesucht. Angebote unter N. N. 36 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Morgen Sonntag von 3 Uhr ab Großer Kappenball

Im „Hirsch“ in Efringen wozu höfl. einladet Nikolaus z. „Hirsch“ Tanzkapelle Maier Ebhausen

2 Räume als Werkstatt, sowie 2möbl. Zimmer für sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 310 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

2-Zimmerwohnung auf 1. April oder später von Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter „P. D. 36“ an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Heizbares, sonniges Zimmer mit fließendem Wasser ist ab 15. 2. zu vermieten. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

60 Jahre Holzschutz mit Original Carbolinum Avenarius

empfehlen Carl Serva Tel. 420

Kauft Nähmaschinen nur im Fachgeschäft. Beste Beratung, billige Preise. Stiche und Stopfanleitung. Alte Maschinen werden in Zahlung genommen. Singer Nähmaschinen Calw, Lederstr. 19 Vertreterin: Clara Hennefarth

Buffet für Betrieb geeignet, gut erhalten, Größe 200/100/75 zu verkaufen. Erholungsheim Schloßberg Bad Liebzell

Weggugshalber habe günstig zu verkaufen: 1 elektr. komb. Herd 1 Elektro-Lug-Waschmaschine Emil Schreiner, Freireuegeschäft, Bad Liebzell

Seit Monaten unerträglich Gelenkrheumatismus.

„In kurzer Zeit wieder voll arbeitsfähig.“

Herr Bonaventura Schmitt, Geiger, Frankfurt a. Main, Fröbelstraße 2b, schreibt uns am 18. April 1938: „Seit Monaten litt ich an unerträglichem Gelenkrheumatismus und konnte nur unter großen Schmerzen meine Arbeit verrichten. Trotzdem ich ausgesprochener Gegner bin gegen alles, was Tabletten heißt, nahm ich Logal-Tabletten und war erstaunt über die sofortige Wirkung derselben. Um 8 Uhr ließ ich mir aus der Apotheke eine Packung zu RM. 1.24 holen und um 9 Uhr beim Frühstück konnten es meine Arbeitskameraden kaum glauben, daß Logal eine solche verblüffende Wirkung hatte und ich wieder die Arbeit verrichten konnte. Nach der 8. Packung war ich und bin ich bis heute noch schmerzfrei geblieben. Nun muß ich mich als Tablettengegner geschlagen geben mit der Überzeugung, daß nur Ihr Logal mich von meinem Leiden in so kurzer Zeit befreien hat. Meinem aufrichtigen Dank!“



Die Erfahrungen anderer sind wertvoll! Der Bericht von Herrn Schmitt ist einer von vielen, der uns unaufgefordert aus Dankbarkeit zugegangen ist. In der Tat hat Logal unzähligen bei Rheuma, Gicht, Ischias, Gelenkschmerz, Nerven- und Kopfschmerzen sowie Erkältungskrankheiten, Grippe und Influenza rasche Hilfe gebracht. Es hat keine schädlichen Nebenwirkungen und die hervorragende Wirkung des Logal wurde von Ärzten und Kliniken seit Jahren bestätigt. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch — aber nehmen Sie nur Logal! In allen Apotheken erhältlich. RM. 1.24.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

Lesen Sie das Buch: „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Begleiter. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwert München 27/283.

HOTEL GERMANIA, BAD LIEBENZELL Jeden Sonntag nachmittag Familien-Konzert Ab 8 Uhr großer Kappen-Abend

Zahnarzt Dr. Wieland Bad Teinach von Montag, den 13. 2. — Samstag, den 18. 2. keine Sprechstunde

BMW-Motorräder Hans Stürner

Jüngere Verkäuferin wird von Textilgeschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Branchenkenntnisse sowie abgeschlossene Lehre sind nicht erforderlich. Angebote erbeten unter N. N. 36 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schülerinnenheim der Stadt Nördlingen (Bayern) mit Mädchenoberschule (sechsklassig) Mädchenmittelschule (dreiklassig) Haushaltsschule Hausaltpflegerinnenkurs (einjähr.) mit staatl. Schlußprüfung Auskunft: Das Direktorat

Bad Liebzell Herrschaftl. Einfamilienhaus Landhaus (neu) in südl. Lage mit herrl. Aussicht, dicht am Wald mit 7 Zimmern, Küche, Bad, Waschküche, Zentralheizung, Garage und Zubehör mit Park- und Biergarten per sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen: Wilh. Sus, Pension Schillerallee 8

3-Zimmer-Wohnung auf 1. März in Calw oder Hirsau gesucht. Angebote unter N. N. 36 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

empfehlen Carl Serva Tel. 420

Kauft Nähmaschinen nur im Fachgeschäft. Beste Beratung, billige Preise. Stiche und Stopfanleitung. Alte Maschinen werden in Zahlung genommen. Singer Nähmaschinen Calw, Lederstr. 19 Vertreterin: Clara Hennefarth

Buffet für Betrieb geeignet, gut erhalten, Größe 200/100/75 zu verkaufen. Erholungsheim Schloßberg Bad Liebzell

Weggugshalber habe günstig zu verkaufen: 1 elektr. komb. Herd 1 Elektro-Lug-Waschmaschine Emil Schreiner, Freireuegeschäft, Bad Liebzell

Lest den „SA-Mann“

Diese Woche: Günstig! Preisnachlass!

Solange in unserer Verkaufsstelle vorrätig:

Hausgebäck 100 g 15

Kaffeegebäck 100 g 17

Bonbons Auslese-Mischg. eingewick. 100 g 19

Krem-Prallinen 100 g 16

Prallinen Deutsche Mischg. 100 g 20

Mozartkugeln 100 g 25

Kreme-Schokolade 2 Tafeln à 100 g 35

Speise-Schokolade 100 g Tafel 29

PFANNKUCH

# Faschingsveranstaltung des Calwer Lieberfranz

Samstag, 18. Februar 1939, in den Badischen Hof-Sälen

Motto: „Ein Abend in Grinzing“ 3 Kapellen!

Vorverkauf: Buchhandlung Häußler RM. 2.—, Abendkasse RM. 2.50 einschl. Steuer. Mitglieder erhalten besonders bezeichnete Karten gegen Vorzeigen der letzten Beitragsquittung bei Carl Serva, Lederstr. u. Ernst Pfeiffer, Badstr.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Hauptkörung für Schafböcke 1939

Das Köramt Württemberg führt am Donnerstag, den 16. Februar 1939, vormittags 8.30 Uhr auf dem Brühl in Calw die Hauptkörung für Schafböcke durch. Vorzustellen sind an diesem Tag sämtliche körfähigen Schafböcke des Kreises Calw, die am Zeitpunkt der Körung ein Alter von 9 Monaten erreicht haben. Ferner sind vorzuführen die Schafböcke, welche anlässlich der Hauptkörungen in den vergangenen Jahren mit Vederlaubnischein A oder B angeführt wurden. Für die bereits angeführten Schafböcke ist das Körbuch vorzulegen. Jeder Teilnehmer an der Körung hat einen Personalausweis über seine Person vorzuzeigen.

Calw, den 10. Februar 1939.

Der Landrat:

J. B.: Nagel, Regierungsassessor.

### Haushaltsfassung der Stadt Calw für das Rechnungsjahr 1937

Am 7. 9. 1937 habe ich nach Beratung mit den Ratscherrn auf Grund der §§ 83 ff. Deutscher Gemeindeordnung vom 30. 1. 1935 die folgende Haushaltsfassung für 1937 erlassen, die in der Fassung der Nachtragsfassung vom 30. 12. 1937 und mit den vom Herrn Innenminister abgeänderten Gebesäßen bekanntgemacht wird:

§ 1

#### Haushaltsplan

Der dieser Sitzung als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937 wird wie folgt festgesetzt:

#### I. Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen 1 097 895.— RM.

Ausgaben 1 097 895.— "

#### II. Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen 40 000.— "

Ausgaben 40 000.— "

§ 2

#### Gemeindesteuern

Die Steuerfäße (Gebesäße) für die Gemeindesteuern, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:

- Gemeindeumlage auf Grundstücke und Gebäude: 21 v. H. des allgemein steuerpflichtigen und des nur gemeindesteuerpflichtigen Grund- und Gebäudetafaster;
- Gewerbesteuer: 285 v. H. der Steuermeßbeträge. Dieser Gebesäß erhöht sich für die unter § 17 des Gewerbesteuergesetzes fallenden Zweigstellbetriebe um  $\frac{1}{10}$ , also auf 370,5 v. H.;
- Bürgersteuer: 500 v. H. des Reichsfäßes.

Außerdem erhebt die Gemeinde folgende Steuern:

- Gebäudeentfaltungsteuer (neben dem Staatsanteil): Gemeindeanteil 5,4 v. H. des der Gebäudeentfaltungsteuer unterliegenden steuerbaren Gebäudeertrags;
- Hundsteuer: 30 RM. für den ersten Hund, 50 " " " " zweiten Hund, 80 " " " " dritten und jeden weiteren Hund derselben Steuerpflichtigen oder der Steuerpflichtigen derselben Haushalts;
- Zuschlag zur Grunderwerbsteuer: 1 v. H. des steuerpflichtigen Werts;
- Vergütungssteuer;
- Wertzunwachsteuer: nach Art. 24 Abs. 1 Satz 1 und 2 des Gemeindesteuergesetzes (Allg. Wertzunwachsteuer);
- Steuer auf den örtlichen Verbrauch von Bier: Gemeindebiersteuer mit 4.— RM. je hl Vollbier.

§ 3

#### Kassentredite

Kassentredite zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadtkasse werden nicht in Anspruch genommen.

§ 4

#### Darlehen

Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplans bestimmt sind, wird auf 30 000 RM. festgesetzt. Er soll nach dem Haushaltsplan für den Erwerb des Vogler'schen Anwesens auf Markung Hirsau verwendet werden.

Der Gebesäß der Gemeindeumlage auf Grundstücke und Gebäude ist von der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung am 25. 5. 1938 Nr. 2751, der Gebesäß der Gewerbesteuer vom Herrn Innenminister am 25. 7. 1938 Nr. IV 2948, der in § 4 der Haushaltsfassung auf 30 000 Reichsmark festgesetzte Gesamtbetrag der Darlehen des außerordentlichen Haushaltsplans vom Herrn Landrat am 30. 1. 1939 Nr. I b Wa/1705 genehmigt worden.

Der Haushaltsplan samt Nachtragshaushaltsplan ist eine Woche lang auf dem Rathaus Zimmer Nr. 12 öffentlich ausgelegt.

Calw, den 10. Februar 1939.

Der Bürgermeister: G ö h n e r.

Altburg, 10. Februar 1939

### Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

**Marie Wentsch** †

sprechen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen

Ihre Vermählung geben bekannt

Georg Knehr

Fridl Knehr

geb. Schmalacker

Hirsau, 11. Februar 1939

Soll über 50 Jahren ist mein

Betrieb als eine solide und beliebte

**MÖBEL**

Bezugsquelle bekannt • Stets große Auswahl • Niedrige Preise • Jede Garantie • Frei Haus-Besichtigung meiner Ausstellungsräume unverbindlich

**Möbelfabrik Koch, Nagold**

Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer  
Küchen und Kleintöbel

### Lichtspiele Badischer Hof, Calw

Heute 8<sup>30</sup>, Sonntag 3<sup>30</sup> und 8<sup>30</sup> Uhr

**Nordlicht**

Ein packendes Geschehen von menschlicher Dramatik, Schicksalsgemeinschaft gegen rasende Naturgewalten, verzweifelte Kämpfe gegen hungrige Wölfe, sportliche Gewalleistungen um des eigenen Lebens willen — das sind die starken Grundelemente dieses bezwingenden Films.

Kulturfilm — Wochenschau

Am 1. Februar eröffnete ich in Calw Marktplatz 12, I eine

**Homöopathische und Naturheilverfahren**

**Hans Bay, Heilpraktiker**

Mitglied des Heilpraktikerbundes Deutschlands

Zugelassen zu den privaten Kassen. Telefonisch zu erreichen unter Rufnummer 207. Sprechzeiten: Dienstag bis Samstag von 9 bis 11 Uhr und 3 bis 5 Uhr (ausgenommen Mittwoch nachmittag); ferner nach Vereinbarung

Reservieren Sie sich den Rosenmontag für Hotel Waldhorn

Heute Samstag

**2. Großer Kappenabend**

im „Bären“ Calw

mit Ueberraschungen. Es spielt eine Damenkapelle

Es ladet ein W. Kohler.

KURHOTEL KLOSTER HIRSAU

Heute abend letzter

**großer Faschingsball**

Jeden Sonntag ab 4 Uhr **Tanz**

**Großer Kappenabend!**

am Sonntag, den 12. Februar, im Gasthaus zum „Lamm“ in Zavelstein Beginn 3 Uhr

Kapelle Großmann

Es ladet freundlichst dazu ein:

Sport-Vereinigung Teinach-Zavelstein

60

Jahre

Handelslehranstalt **Jung**

Stuttgart, Marienstraße 9, Ruf 73139

Beginn neuer kaufm. Fachkurse nach Ostern

In der Tierzuchtthalle in Herrenberg

findet am Freitag, den 17. Februar 1939, eine

**Zuchtviehversteigerung**

statt. Auftrieb über 100 Farren und eine Anzahl Kalbinnen.

Beginn der Sonderkörung: Donnerstag, den 16. Februar, nachmittags 13 Uhr.

Beginn der Versteigerung: Freitag, den 17. Februar, vormittags 10 Uhr.

Aus Sperr- und Beobachtungsgebieten ist der Zutritt verboten.

Die Tierzuchtämter Herrenberg und Ludwigsburg.

**Speise-Quarg**



gesund

vielseitig

preiswert

Zu beziehen durch:

Ladengeschäft der Molkerlei Calw, Badstr. 37

Anna Baier, Calw, Lederstr. 22

E. Knoll, Calw, Altburgerstr. 29

Emma Ambacher, Hirsau

**Milchversorgung Pforzheim**

G. m. b. H.